

## Weihnachtliche **Schein**Heiligkeit: das GANZE Jahr ?

*\* Die anlässlich des diesjährigen Weihnachtsfest verfassten Gedanken haben vermutlich eine ganzjährige Bedeutung, behandeln sie doch auch unsere kollektive Spiritualität. - Daher belasse ich sie weiterhin im www. \**

Die letzte Herausforderung der Menschheit insgesamt wird wohl der Angang gegen die latente Ignoranz einzelner sein. Tritt sie konzentriert auf, wirkt sie als eine Bedrohung gegen individuelle Eigenheiten und damit schlussendlich auch gegen die Vollkommenheit des Ganzen.

Militante Fanatiker, ob als einzelne Personen oder in Gruppen bedienen sich zu oft dogmatischer Ansätze, um sich eine scheinbare gesellschaftliche Legitimierung auf dem Weg der Nötigung zu erschleichen.- Mangels sofortigen Widerspruchs haben sie (zunächst) auch 'freie Bühne'. Solche soziologischen Erscheinungsformen verzeichnen offenbar einen enormen Zuwachs. Ihre massenmediale Vorstellung katapultieren diese schnell in die Position als scheinbare Meinungsführer. Hasstiraden gegen anders Lebende und Denkende können - fern wie nah - so zunehmend vernommen werden. Hass mit zunehmender Verachtung gegenüber vermeintlichen Norm-Abweichlern. Sogar bis hin zu Tötungsaufrufen. Unfassbar! Worauf der eigentliche Antrieb einzelner für ihr aggressives Verhalten begründet ist, darauf wird gar nicht eingegangen werden können. Dafür überschlagen sich die Ereignisse offenbar zu schnell. Der Verstandesorientierte kann nicht mehr folgen...

Eine Gesellschaft als Ganzes kann sich nicht permanent damit befassen, sich jedes einzelnen verklommenen Ansatzes anzunehmen, um ihn 'sozialverträglich' wieder aufzulösen. Das widerspräche auch dem sinnlogischen Konstrukt unserer wirtschaftsgesellschaftlichen Zivilisation, auf dessen arbeitsteiligem Fundament sich unsere freiheitliche Bürgergesellschaft bis heute hat entwickeln können.

Vielmehr bedarf es deutlicher Kollektiver Klarstellungen, die symbolhaft sowie sprachökonomisch vereinfachend wirken, um diese scheinbar unbeherrschbaren Entwicklungen in ihrer für unser demokratisch bestimmtes Leben bedrohlichen Weise entgegenwirken zu können.

So ist beispielsweise die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Religion etwas ganz persönlich-privates von Einzelpersonen. Im öffentlichen Raum haben derartige Bekenntnisse als solche nichts zu suchen, wenn ein Respekt gegenüber jedem anders Denkenden Bestand haben soll. Jeder soll doch für sich selber entscheiden, welchem Lebenskonzept er folgt. Und welche spirituelle Orientierung er lebt, solange dieses unserer freiheitlichen, demokratisch orientierten Gesellschaftsordnung im Grundsatz nicht widerspricht.

Die Trennung von Staat und Religion hat vorangegangenen Generationen genug Kraft und Blut abgerungen, um diese, unsere heutige individuelle Freiheit - frei von z. B. der Leibeigenschaft, oder der Inquisition usw. - erst möglich zu machen.

Unter anderem erklärt sich auch unser heutige Wohlstand daraus, dass einzelne ihrem kreativ-konstruktiven Entdeckergeist haben freien Lauf lassen können - frei von Zensur. Was anderes wollten wir uns hernach wünschen, müssen wir bereit sein für die Bewältigung von so vielen Aufgaben, denen wir uns vermehrt gegenüber sehen.

Daraus erklärt sich logischerweise auch, dass es überhaupt unserer freiheitlichen Bürgergesellschaft widerspricht, hier selbst fremdländische Religionen im öffentlichen Raum staatlich zu unterstützen. Aus rein populistisch-opportunen Erwägungen wollen aber einzelne Politiker sich und anderen damit vorgeblich beweisen, wie tolerant sie seien. Auf Kosten der Allgemeinheit. Jedoch: Wieviel weitere Entfremdung vor uns selber werden wir noch hinnehmen können; von den abweisenden Reaktionen, die so provoziert werden und mehr Unverstehen denn Verständigung ausmachen, erst gar nicht zu sprechen. Es sind vermeidbare Reaktanzen, die unsere eigene Gesellschaft dann mehr spaltet, denn eint.

Ein elementares Nachdenken über die (historischen) Fundamente unserer Kultur, die nur infolge eines wechselseitigen Eintretens für die Freiheit und Gleichheit einzelner so gross und stark wurde, liefert sinnlogische Antworten auf die Fragen, die sich bei Lektüre der tagesaktuellen Presse stellen. Und damit sei bereits nur auf die Presseberichte verwiesen, die zu verbreiten hierzulande zugelassen werden.

Es wird ja tendentiell nicht berichtet, was sich ereignet; vielmehr wird gelesen, was berichtet wird. Absurd?! Ein vergleichendes Lesen der internationalen Presse mag ein sinnvoller Hinweis sein, um zu verdeutlichen, was hier gemeint ist.

\*Wohlgemerkt: Gleichheit im Sinne von gleicher Rechtsstellung jedes einzelnen; nicht im Sinne von blanker Gleichmacherei. Letztere ist ein leidvolles Korsett individueller Unterdrückung, da sie den wichtigen Eigenheiten jedes einzelnen nicht gerecht wird.\*

Ein Weihnachtsfest, das Nächstenliebe und Hinwendung meint, ist nicht ein Weihnachtsfest durch solche Personen und Institutionen, die sich diskriminierend und ignorant gegenüber dem Umstand äussert und verhalten, dass - wenn es nach ihnen ginge - nicht alle Menschen dieselben Pflichten und Rechte innerhalb desselben Staates haben dürfen.

Sicherlich: mit "sozial" will sich heute augenscheinlich jeder schmücken. Nicht nur zur Weihnachtszeit.

"Sozial" meint jedoch gemäss Definition ganz wertneutral das Zusammenwirken von Menschen untereinander.

Demnach: nicht jedes "sozial" ist auch sozialverträglich!

Ebenso: "gerecht" bzw. "Gerechtigkeit" wird auch als Leerformel zunehmend verwendet. Jeder definiert sie anders. Instrumentalisiert als 'fromme' Anmutung. Manche meinen guterdinge eine Art 'Verhältnismässigkeit'. Oft jedoch wird dieses Wort als tabuisierendes Signal rhetorischen Unbills misbraucht. Und vermittelt dann mehr die betreffende, eigene Selbstgerechtigkeit des jeweiligen Verwenders.

Vielleicht sollten wir zum doch im Sinne eines spirituell begangenen Weihnachtsfests soviel Ehrlichkeit wagen, auf derlei indoktrinatorische Wortakrobatik mit Ersatzsymbolik zu verzichten und vorschlagsweise besser nur schweigen.

Weihnachten als ein Fest zur Hinwendung zum eigenen Ich? Im Gedenken an die eigenen Ängste, auch über den eigenen Schatten zu springen; an den Mut, den eigenen unerfüllten Sehnsüchten vielleicht doch einmal nachzugehen? Und vielleicht ja auch in Hinwendung des Gedankens an die vielen Menschen, die heute nicht mehr leben, die uns so viel zu sagen hätten über das, was wir täglich doch immer wieder falsch machen?!- Oder aus opportunistischem Taktieren mehr unterlassen denn handeln?

Unterlassen - und Schweigen? Infolge bildet sich ein gesellschaftlichspolitisches Vakuum, das manche nutzen. Ein Vakuum, das noch genährt wird durch ein Wegtauchen vieler durch z. B. Konsum als Lebensziel; Flucht in eine Cyberwelt usw.

Hassprediger, die sich religiösen Gedankenguts bedienen, ihren Antrieb mehr auch aus ihrer neurotischen Frustration schöpfen, gibt es leider überall in der Welt. In z. B. den puritanischen Religionsgemeinschaften des ländlichen USA; bei auch jungen Menschen, die wenig Perspektiven für ihr Dasein erkennen im Nahen Osten und nicht nur dort. Viele insbesondere junge Menschen in Orientierungsnot folgen ihnen.- Mit gefahrbringenden Folgen.

Es ist immer wieder diese Ignoranz einzelner, die sich als Intoleranz gegenüber anderen und anderem Gedankengut äussern. Und ohne jeden Respekt gegenüber seines Nächsten auf diesen diskriminierend mit dem Finger zeigen. Richtend - Richter spielen; sich aufspielen, als wären sie selber "Gott"(?).

Keine Demut; keine Selbstbescheidung, sich selber 'zurückzunehmen'

*\*Gedankeneinschub\**

*Falls die überlieferte, christliche Weihnachtsgeschichte wahr sein sollte: würde unser 'Heiland' nochmals zu uns auf unsere Erde kommen wollen? Davon ist leider nicht mit voller Bestimmtheit auszugehen.*

*Einer 'hier-komm-Ich-Kultur' scheint dies egal zu sein?!*

*\*Gedankeneinschub-Ende\**

Das vermittelt dem Schreiber dieser Zeilen mehr Traurigkeit, denn Zuversicht. Und ist aber Motivation, wenigstens diese Zeilen 'über den Äther Internet' weiterzugeben.

Aber bitte: **nur für den, der hierfür zugänglich ist.**

YA Weidemann alias 'spogmo'